

*Linn seen* 'Leim säen' *an Krutt setzen Zit* [Lohne-Fr; ähnl. Metzger-Fr]. *Viet Is Flaßsäjjens Tiet* [Usseln-Ei]. *Of Vekd muss mr dn Klengefläß* (vgl. V. 206) *on dn Sommersaome sehn* 'säen' [Dsbg. Vgl. 3, 620, 3ff.]. *St. Vit hälle, Säe dn Linn en ne Dälle* 'Vertiefung'. *St. Vit trübe, Säe dn Linn en nen Üwer* 'höher gelegenen Rain' (vgl. Ufer 2) [Ddrd.]. *Johanni* '24. 6.' und *Vitt Brengt de Fliegen mit* [Obob.]. *Off Vit Ängert* 'ändert' *sech de Zit* [ebd. Vgl. die Anm.]. — 2. Als Personenname ist *V.* nicht (mehr?) bezeugt. Doch begegnet *V.* appellativ geworden in *Schrüheveit* (s.d.).

Formen: s.o. und vgl. dabei zu *Vekd* Deutsche Dialektgeogr. Bd. 7 § 294. Der heilige *V.* war „von Veitsteinbach im Kr. Fulda bis *Veitshöchheim* bei Würzburg ... ein beliebter Heiliger“ (Buchenblätter, Beilage zur Fuldaer Ztg., Jahrg. 11 S. 174). — Zu Z. 8f.: nach dem Julianischen Kalender fiel die kirchliche Sonnenwende vor die (heutige) Sonnenwende ... Daher der Spruch: *Sankt Veit Ändert sich die Zeit* ... (R. und K. Beitt, Wbch. der deutschen Volkskunde, 1974, S. 850).

**Veitsbohne** (*feitsbawnē* Rho). F. 'Stangenbohne (Phaseolus)' [Willgn.-Ei Rho.].

Vgl. Collitz 28 und Kluge-Götze<sup>20</sup> S. 811, ferner *Fitzbohne*.

**Veitsbohnenstaken** (*feitsbawnēnštākē*) M. 'Stange für *Veitsbohnen*' (s.d.) [Rho.].

**Veitsgäulechen** N. 'am Silvesterabend von 2 verummten Burschen dargestelltes und von den übrigen Burschen von Haus zu Haus geführtes Pferd' [Nähe von Veitsteinbach-Fu, bes. in Rambach-Schl]. Näheres s. die bei *Veit* erwähnten „Buchenblätter“ Jahrg. 11, S. 174. Zur Beliebtheit des hl. *Veit* s. die Anm. zu *Veit*.

**Veitsgrabenbirnen** (*Fiezgrowebān*) (Nur?) Pl. Birnenart (welche?) [Batten-Gf].

**Veitstanz** M. \*'Epilepsie', 'Fallsucht' [Ha Nst. Odenshn.-Wl Rbhsn. He]. Andere Ausdrücke dafür s. *fallende Krankheit*, *Leid 3*, *schwere Not* (s. *Not 1 d*), *Ungemach* usw.

Formen: *faidsdāns* Rbhsn.; *faixē dans*, auch *faigsdans* Nst.; *Feigedanz* Ha; *Veigetanz* Hersfd. — Vgl. K. Nachtr. S. 13 (*Feigetanz*), Südthess. Wbch. 2, 416, Hertel 251 und Kluge-Götze<sup>20</sup> S. 811. Die Umbildung zu *Feige*, *Veit*- auch im Südthess. Wbch., eine andere bei Hertel.

**Veitswurm** M. ? angeblich nagende und zwickende Unholde in Gestalt von *Veitswürmern* im Eingeweide der Kinder [Kinzigtal: s. Heßler 2, 385, der auch ein Gegenmittel erwähnt].

**Velleche** s. *Valentin*.

**Velocipéd** N. 'Fahrrad', 'Zweirad' [Verstreute Belege in Nassau; vereinzelt in Oberhessen und Hessen]. Im Rückgang gegenüber *Rad 2* (s.d.).

Formen: *Felzebéd*, Röhthges-Gi; *filadsobéd* Wiss.; *filasobéd*, Pl. -béd Nst.; *faitsapē* Rho.; *Filseebe* Löhbl.-Fk; *filasobé* (an *flitzen* angelehnt) Obob. — Vgl. Hertel 251 (*Flizebed*), Südthess. Wbch. 2, 426 und Kluge-Götze<sup>20</sup> S. 118f. bei *Fahrrad*. Vgl. auch *Philippinenrad*, mit dem man Rheinisches Wbch. 9, 96 Z. 12f. zusammenhalte.

**Velten** s. *Valentin*.

**venetisch** 'tuberkulös' (von Tieren) [Sulzb.-Hö].

Zu *venerisch* (vgl. Südthess. Wbch. 2, 428f.).

**Veniam** G. ? 'Urlaub' [Lgstn.].

Zu lat. *venia* 'Erlaubnis'. Vgl. *Urlaub 1*.

**Ver-**, *ver-* Wie schd. Doch hat *ver-* z.T. *zer-* verdrängt (s. *zer-*). Auch erscheint es in *verzählen* 'erzählen' (s. *erzählen*).

Formen: *far-* Wiss. Obob. Rho.; *far-*, *fā-* Lhsn. (s. Deutsche Dialektgeogr. 7 S. 123); *fə(r)-* Klschmkd. (s. Dellit, Die Mda. von Kleinschmalkalden, 1913, S. 121); *fəa-* Eschr.; *fj-* Wtfd.; *fñ-* Selt. Gelnhsn.; *fā-* Wdhsn. — S. Max Leopold, Die Vorsilbe *ver-* und ihre Geschichte (1907) sowie zu der frühen Verstümmelung von *ver-* Deutsches Wbch. Bd. 12 Sp. 52 Absatz 5.

**veraasen** 'vergeuden', 'verschwenden' [Frankf.], 'verderben', 'kaputt machen' [Han.], 'zugrunde gehen lassen' [Frankf.].

Vgl. Südthess. Wbch. 2, 432f., ferner *veräsen*.

**verabdominieren** Nur *Die Gäul verabdomeniade sich* 'wurden durch die Mücken unruhig' [Schönb.-Ki]. Vgl. *dominieren* auch für 'lärmern'.

**verabsolvieren** 'beobachten', 'zusehen' [Obermöllrich-Fr]. Vgl. die Anm. zu *absolvieren*.

**verachten** Im schd. Sinne nur vereinzelt. Ferner 'verleumden' [Eschr.], z.B. *Däi* 'die' *eas nor zom Vääääächde doo* 'kann nur verleumden'. Hierher auch *Dermit wold he mich verächde* [Bhfdn.]?

Formen: *fəpxdā* Wtfd.; *fəpxdā* Gelnhsn.; *fəāpxdā* Eschr. — Vgl. Südthess. Wbch. 2, 433.

**verakkordieren** 'eine Arbeit gegen Akkordlohn ausgeben' [Wsl. Dautphe-Bi Ha Zi Ro Dsbg. Rhadern-Ei Rho.]. Dem Zimmermeister *verackerdierde ech de Zimmerarweit* [Dsbg.]. Doch auch die *Kirmes* wird *verackerdierd* (oder *festgesaast*), d.h. 'ihr Zeitpunkt wird bestimmt' [Schwalm].

Formen: *faragardēran* Obob.; *farakardēran* Rho. Vgl. Südthess. Wbch. 2, 438 und Collitz 28.

**veralbeln** (-*olwāln*) 'Geld leichtsinnig ausgeben' [Gelnhsn.]. Neben *verpulvern* u.ä.m. Vgl. *veralbern 2*.

**veralbern 1.** \*'verspotten' [Grieshm.-Hö Obob. Ho Kass.]. Auch 'zum besten haben' [Obob. Kass.], 'einen Auftrag unrichtig ausführen' [Obob.]. — 2. 'vergeuden' (Vermögen) [Sombn.-Ge]. Vgl. *veralbeln*.

Formen: *farplwern* Obob.; *veralwern* Kass. — Vgl. Südthess. Wbch. 2, 434.

**veralimentieren** 'versorgen', 'ernähren', 'pflegen' (Kinder, alte Leute, Tiere) [Verstreute Belege in der Nordwesthälfte unseres Gebietes]. Eine Mutter sagt: ... *Bes ech dä Kenner veralemandiert hann* 'habe' [Ransb.Uw]. Die Kinder oder Hühner *verallemandejern* 'versorgen', 'beaufsichtigen' [Breitscheid-Di]. Ein Waisenkind *muß sich selbst v.* [Großen-Buseck-Gi]. Etwas anders *Dä verallemandierds Güdd* 'verwaltet das Gut' [Willersdf.-Fk]. Zutreffend *v.* 'verbrauchen' [Di-Ballersb. Niederscheid]?

Formen: *faralamndēm* Zi; *faalamndian* Nst.; weitere Formen s.o. Vgl. K. 420 und Rheinisches Wbch. 1, 95, 2ff.

**veralterieren**, *sich* 'sich aufregen' [Osthm.-Ha], 'sich mit Heftigkeit verteidigen' [Ha]. Vgl. Südthess. Wbch. 2, 434.

**verämbern 1.** Trans. 'verantworten' [Steina-Zi], 'entschuldigen' [Ge]. *Was ich gesagt habe, das kann ich auch verämbern* [Steina]. *Mei Grußeltern hu mich beim Schoullihre(r) verembert* [Sombn.-Ge]. — 2. Refl. — a. 'sich äußern' [Gi Ballersb.-Di Biedenkopf]. *Sich nicht v.* 'sich nicht mucken' [Ballersb.]. — b. 'sich verantworten', '(einer Anklage) widersprechen' [Ul Niederbrechen-Li Di Ha Bü Wtfd. Londf.-Gi Eudf.-Al Ki Marburg Klschmkd.]. *Wollte* 'willst du' *dich aach näch lang verembern?* [Wiss.]. — c. 'sich beklagen' [Oberrodend.-Ha], z.B. *Er soll sich nur nicht verembern* (bei einer Benachteiligung).